

SPORTWOCHE

# Schluss mit dem Steinheben

Kraftpaket Tobias Zinserling vom Gothaer Bierfassheberverein hat die Weltmeisterschaft fest vor Augen

## Krieghoff als Erster auf dem Pleßberg

Impuls-Läufer siegt im Halbmarathon

**Breitungen.** Beim 15. Werraenergie-Pleßlauf gewann Bianca Josten aus Eisenach die Frauenwertung auf der Königsstrecke über 30 Kilometer. Für die 34-jährige Ärztin aus der Wartburgstadt war der Lauf vom Breitunger Sportzentrum hinauf auf den 644 Meter hohen Pleßgipfel und retour ins Werratal ein wichtiger Test für den Berlin-Marathon in wenigen Wochen. Nach 2:22:59 Stunden – nur fünf Männer waren schneller – erreichte sie das Ziel.

Bei den Männern siegte der Pole Pawel Grzonka (2:06:53 h) vor Stefan Zimmermann (2:11:00 h/ LG Ohra-Energie). Ein spannendes Laufduell um den Sieg erwarteten die Kenner der Szene beim Halbmarathon. Das Laufduell zwischen Marcel Krieghoff (SC Impuls Erfurt), mehrmaliger Rennsteiglaufsieger, sowie Thüringer Meister über 5000 Meter und Roman Freitag aus Etterwinden, war jedoch relativ schnell entschieden. „Ich habe versucht, dranzubleiben, diese Taktik aber schnell verworfen. Marcells Tempohärte ist beeindruckend“, so der 17-jährige Eisenacher Gymnasiast.

## Vizemeister-Titel für Triathleten

**Erfurt.** Beim 33. Erfurter Triathlon am Samstag wurde am vergangenen Samstag die diesjährige Thüringer Meisterschaft über die Olympische Distanz ausgetragen (1500 Meter Schwimmen/ 40 km Radfahren/ 10 km Lauf). Hier konnten sich Sportler vom Triathlonverein Friedrichroda gut in Szene setzen. So wurde Sven Dröbner in der Altersklasse (Ak) M45 in 2:22:27 Stunden ebenso Vizemeister wie Jochen Frohl in 2:45:21 h in der Ak M60. Dröbner hat dabei eine Top-Ten-Platzierung in der Männerwertung als Zwölfter nur knapp verpasst. Komplettiert wurde das gute Abschneiden durch Winfried Graf als Dritter der M60 (3:09:05 h) sowie Heiko Schneider, der seinen ersten olympischen Triathlon erfolgreich im Ziel beendete.

Am Sonntag konnte dann Heiko Schäfer beim Volkstriathlon über die Sprintstrecke seine persönliche Bestzeit verbessern.

## BiG wählt neuen Vorstand

**Gotha.** Der Verein Basketball in Gotha (BiG) lädt am Dienstag, den 25. September 2018 seine Mitglieder zur Jahreshauptversammlung ein. Die Versammlung beginnt um 19 Uhr im Hotel Dr. Lindenhof (Schöne Aussicht 5) in Gotha. Alle Mitglieder von Basketball in Gotha e.V. sind herzlich eingeladen. Auf der Tagesordnung steht unter anderem die Wahl eines neuen Vereinsvorstandes.

## Das große Handballsterben



SEBASTIAN FERNSCHILD schüttelt den Kopf, was in Handball-Thüringen so los ist

Und schon wieder hat es eine Mannschaft erwisch. Ach was sage ich – eine – es sind gleich mehrere. Laut Meldungen über die neuen sozialen Medien verkündete am Donnerstagabend der HSV Weimar, seine Mannschaft aus der Thüringenliga, in die sie gerade aufgestiegen ist, wieder zurück zu ziehen. Und das kurz vor Spielbeginn. Ein schwerer Schritt, der den Verantwortlichen sicherlich nicht leicht gefallen ist. Und der aber auch bei einigen nicht gerade Zustimmung erfährt. Der Verein muss eine durchaus saftige Geldstrafe dafür bezahlen. Aber mit nur fünf Sportlern in der Thüringenliga zu bestehen, ist mehr als fragwürdig.

Mit den kurzfristigen Entscheidungen geht es weiter. Auch die Frauen des VfB TM Mühlhausen haben just in diesem Moment ihre Mannschaft aus der Thüringenliga abgemeldet. Und das ebenfalls kurz vor Saisonbeginn. Schon länger haben der SV T & C Behringen/Sonneborn II und die Ballsporfreunde Gotha ihr Recht in der Landesliga verstreichen lassen. Auch der HSV Sömmerda hatte, zwar schon etwas länger her, freiwillig eine Liga tiefer gemeldet. Und der HSV Bad Blankenburg hat die Mitteldeutsche Oberliga nach dem Abstieg aus der 3. Liga übersprungen und ist gleich zurück in die Thüringenliga gegangen. Warum ist das so? Stirbt der Handball in Thüringen langsam aber sicher aus? Es scheint ein schlechter Prozess zu sein. Die Mannschaften, die sich keine neuen Spieler, „Leisten“ können, verschwinden von der Bildfläche und müssen wohl oder übel weitgreifende Entscheidungen treffen, die nicht im Sinne von Handball-Thüringen sind. Darüber sollte sich im Verband mal dringendst unterhalten werden. Aber nicht nur unterhalten – auch handeln.

## 7. Hyundai-Lauf in Ohrdruf

**Ohrdruf.** Am Sonntag (16. September) steht der diesjährige Hyundai-Lauf Rund um Ohrdruf an. Ausgeschrieben sind wieder Laufstrecken über 12,5 Kilometer 7,5 km (Laufen und Nordic Walking), 2 km sowie Kinderläufe über 800 m und 300 m im Ohrdruffer Stadion. Anmeldungen können vor dem Start zwischen 8 Uhr und 10 Uhr abgegeben werden. Die Startgebühr beträgt fünf Euro. Alle Teilnehmer erhalten eine Urkunde sowie eine Medaille und nehmen an einer Tombola teil. Die Erstplatzierten aller Altersklassen werden mit Pokalen geehrt.

## Weimar zieht Team zurück

**Gotha/Weimar.** Noch ist kein einziges Tor in der neuen Saison der Handball-Thüringenliga der Männer erzielt worden, da steht bereits der erste Absteiger fest. Denn überraschend teilte gestern Aufsteiger HSV Weimar dem Thüringer Handballverband (THV) mit, dass die Mannschaft zurückgezogen wird. Als Hauptgrund nennen die Goethestädter Personalprobleme. Ein Auffüllen des Thüringenligakaders mit Spielern aus der zweiten und dritten Mannschaft, die in Verbandsliga und Verbandsklasse spielen, kam aus Sicht der HSV-Verantwortlichen aufgrund der enormen sportlichen Diskrepanz zwischen fünfter und siebter Liga nicht in Frage. Den Verein erwartet nun eine Geldstrafe entsprechend der THV-Spiellordnung (lan)

VON RENÉ RÖDER

**Gräfenroda.** Er ist wohl Thüringens stärkster Mann, ganz sicher aber Thüringens erfolgreichster Kraftdreikämpfer. Kürzlich stellte Tobias Zinserling vom Gothaer Bierfassheberverein im Bankdrücken mit 270 Kilogramm einen neuen Landesrekord auf. Auch die anderen zwei im Kreuzheben (360,0 kg) und der Kniebeuge (390,0 kg) verbesserte er in diesem Jahr schon und meint nur: „Da geht noch viel mehr!“ Wir sprachen bei der 27. Steinhebermeisterschaft in Gräfenroda mit dem Ausnahme-Athleten.

**Wenn man die Leichtigkeit gesehen hat, mit der sie innerhalb weniger Minuten und einer Steigerung um 30 Kilogramm auf ihre Siegmärke von 400 Kilogramm, stellt sich die Frage, ob da doch noch viel mehr drin ist?**

Auf jeden Fall. Aber ich habe in diesem Jahr alles meiner geplanten WM-Teilnahme im November untergeordnet, da habe ich Großes vor. Und nun habe ich in vier Wochen sechs Wettkämpfe, in denen ich meine Titel verteidigen möchte. Da muss ich auch mit den Kräften etwas haushalten.

**Den Rekord in Gräfenroda beim Steinheben können Sie ja dann nächstes Jahr knacken...?** Es wird kein nächste Mal geben.

**Wie das?** Das hier war mein letzter Start. Mit dem Jahresende ziehe ich mich vom Steinheben zurück, konzentriere mich ganz auf den Kraftdreikampf. Wer weiß, vielleicht kehre ich später irgendwann zurück. In den nächsten Jahren aber sicherlich nicht.

**Kürzlich gewannen sie die Internationale Bayerische Meisterschaft in Waldkirchen. Das ist ein ganz anderes Steinheben. Sie zogen bei Ihrem Rekord dort 279 Kilo in einer Schiene auf 89,3 Zentimeter hoch. Diese Stein-**

**heber-Variante ist im Alpenraum und insgesamt verbreiteter. Wäre es nicht besser auch in Thüringen so zu heben?** Auf keinen Fall! Wir müssen nicht alles nachmachen. Unser Steinheben, das in Gräfenroda und auch unser Bierfassheben in Gotha, hat sich über viele Jahre so bewährt. Das ist gut so. Als Steinheber sind wir eine Sportfamilie geworden, mit eigenen Regeln.

**Den großen Thüringer Steinhebermeisterschafts-Wanderpokal können Sie nun aber wenigstens zum Abschied auch dauerhaft mitnehmen!** Der bekommt einen Ehrenplatz. Siebenmal hintereinander in Gräfenroda zu gewinnen – achtmal insgesamt – ist ja auch was ganz besonderes.

**Kraftdreikampf boomt in Thüringen seit Jahren und sie sind seit Ende Mai nun sogar drittbester Deutscher ihrer Gewichtsklasse?**

Ich war als Gaststarter im Bundesliga-Finale für den SC Oberörsbach dabei und räumte einfach alles ab. Drei Deutsche Rekorde, mit 1015 Kilogramm gelang mir sogar das drittbeste deutsche Kraftdreikampf-Ergebnis aller Zeiten und als erster Thüringer überhaup über 1000 Kilogramm zu kommen. Besser konnte es nicht laufen.

**Und nun wollen Sie auch international im Kraftdreikampf für Furore sorgen?**

Bei meiner WM-Premiere im tschechischen Pilsen November 2017 wurde ich Siebter in der Ge-

samtwertung und gewann Bronze in meiner Parade-Disziplin Kreuzheben, obwohl da nicht alles rund lief, auch weil beim Bankdrücken eines meiner Shirts zu eng war und behinderte. Es geht noch besser.

**Im Kreuzheben scheint WM-Gold auch nicht erreichbar. Mit ihrer derzeitigen Bestmarke von 560,0 Kilogramm sind sie ja nur zehn Kilogramm vom damaligen Goldwert des Isländers Johannsson entfernt. Wann und wo ist denn die WM in diesem Jahr?**

Vom 4. bis 11. November findet die Powerlifting-WM im schwedischen Halmsstad statt.

**Zurück nach Deutschland und ihren Wettkämpfen in der Re-**

gion. Was steht da so alles demnächst an?

Es folgen noch der Franken-Cup im Kreuzheben in Randersacker. Dort möchte ich meinen Titel verteidigen und am 8. September steht die Thüringer Landesmeisterschaft im Kraftdreikampf an. Das ist meine WM-Generalprobe für Schweden.

**Und dann können Sie ja auch noch am morgigen Sonntag zum Stadtfest nach Arnstadt und dem Trabbi-Heben?** Genau. Nach einem Jahr Pause ist das Trabbi-Heben wieder zurück. Auch da halte ich den Rekord mit 550 Kilogramm. Was in diesem Jahr möglich ist, kann ich nicht wirklich sagen, aber auf den Wettkampf, den Spaß und zahlreiche Besucher freue ich mich schon.



## Drei Spiele in der Kreisoberliga

Das Pokal-Wochenende wird in der Fußball-Kreisoberliga für drei vorgezogene Punktspiele genutzt. Der Mosbacher SV strebt heute gegen Blau-Weiß Dermbach den dritten Sieg in Folge an, allerdings sind die Gastgeber gewarnt, nachdem der

Neuling in Iftha überraschte. Die Eintracht indes muss sich am Sonntag deutlich steigern, wenn gegen Eisenach II der Knoten platzen soll. Ebenfalls am Sonntag empfängt die SG Bischofroda Eintracht Apfelstädt (li. David Leischner). Foto: F. Böttger

## Sport-Allrounder kann auch Tennis spielen

Sascha Mäder gewinnt bei Senioren Bronze

**Apolda.** Es gibt Menschen, die sind in vielen Disziplinen begabt. Ein solcher sportlicher Tausendsassa ist Sascha Mäder, der einst zu den hoffnungsvollsten Weitsprungtalenten in Deutschland zählte und es später bis ins Basketball-Regionalligagame der Gothaer Rockets brachte. Und jetzt spielt er als Enddreißiger auch noch erfolgreich Tennis für den TC Blau-Weiß Eisenach.

Nachdem Mäder im Juni bei der erstmals ausgespielten Landesmeisterschaft der Leistungsklassen 14 bis 25 der Aktiven seinen ersten Tennistitel gewann, erspielte er sich nun bei der Landesmeisterschaft der Senioren in Apolda Bronze. Im ersten Match bezwang er Volker Wulff vom TC Weimar souverän mit

6:1 und 6:0. Im Halbfinale traf er auf den favorisierten Marco Lorenz vom Erfurter TC Rot-Weiß, wobei der Tennis-Spätmeister sich bei der 2:6, 7:6 und 5:10-Niederlage mehr als nur respektabel schlug. Zusammen mit Peter Jacobs gewann Mäder auch in der Doppelkonkurrenz Bronze. Die Eisenacher besiegten das Weimar Doppel Tino Müller/Kai Dr. Thode in drei Sätzen.

Der TC 1990 Apolda war zum dritten Mal in Folge ein sehr guter Gastgeber der Titelkämpfe der Senioren. Das Team um Präsident Dieter Stachelroth hatte wiederum sehr gute Bedingungen für die teilnehmenden 57 Herren und sieben Damen in acht Konkurrenzen geschaffen. Auch das Wetter spielte beim Turnier mit. (lan)

# Mannschaftstitel geht nach Jahren erstmals wieder nach Gotha

Kraftsportler vom Bierfassheberverein dominieren in eigener Halle die Rückrunde der Landesmeistermeisterschaft im Bankdrücken

**Gotha.** „Endlich ist der Mannschaftstitel im Bankdrücken wieder beim Gothaer Bierfassheberverein angekommen“, freute sich Bierfassheber-Chef Mario Hochberg am vergangenen Samstag. In der Rückrunde der Thüringer Landesmeisterschaft der Mannschaften im Bankdrücken haben die gastgebenden Gothaer Kraftsportler mit einer extremen Leistungssteigerung und mit 566 Punkten dominiert und damit den ersten Platz aus Runde eins vorrang mit 140 Punkten Vorsprung zum Zweitplatzierten SV Großkochberg verteidigt. Tobias Zinserling stellte sogar noch einen neuen Thüringer Landesrekord von 271 Kilogramm auf. „Selbst unsere zweite Mannschaft verteidigte super den drit-

ten Platz. Mit ein bisschen Glück hätte es sogar Silber werden können“, war Hochberg mehr als zufrieden mit dem Abschneiden seiner Athleten. Und das auch zu Recht. Schließlich ist es schon eine Weile her, dass die Gothaer den Thüringer Mannschaftstitel holen konnten. 2012 ging der Sieg-Pokal zuletzt nach Gotha. In den vergangenen Jahren mussten sich die Bierfassheber meistens mit Platz zwei auf dem Treppchen hinter den Dauerrivalen aus Großkochberg begnügen.

„Wir haben in der zweiten Runde unsere beide Mannschaften umgestellt und so alles klar gemacht. Bei der ersten Mannschaft ist unser stärkster Bankdrücker Michael Hildebrandt-Schwan eingestiegen und zeigte mit gedrückten 285 kg nach längerer Wettkampfpause eine Klasseleistung“, lobte Hochberg. Für Patrick Zeigerer kam in der zweiten Runde Hildebrandt und für Ronny Kreitl kam Johannes Hofmann in die erste Mannschaft. Bei der Zweiten Mannschaft ersetzte Jakob Kallensee Daniel Zeigerer. Und Malte Steinhilber aus Chemie Gotha unterstützte als Gaststarter das Team. Mehrere Gothaer Heber glänzten in der zweiten Meisterschafts-Runde mit persönlichen Bestleistungen.

Schon am nächsten Samstag stehen in Erfurt die Landesmeisterschaften im Kraftdreikampf der Junioren, Aktiven und Senioren an. „Auch da werden wir natürlich wieder dabei sein“, kündigt Mario Hochberg an.



Erstmals seit mehreren Jahren konnte eine Mannschaft des Gothaer Bierfasshebervereins (in Weiß) wieder den Landesmeistertitel im Bankdrücken holen. Foto: Verein